

# Neue verbesserte Aderlässetaffel auf das Jahr 1782

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **61 (1782)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371554>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neue verbesserte Aderläßetaffel auf das Jahr 1782.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

Nützlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu verhütung derer Wundfiebern in tiefen Fällen, Wunden, und andern Verlezungen.
3. Bey dem Anfang der hüzigen Fieber, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

Zweyfelhaft.

1. Wer niemals gelassen.
2. In grossen Schmerzen oder wichtigen Zufällen.
3. In schon vorhandenen Entzündungen.
4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

NB. In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hler eine gute entscheidung der Umständen erforderlich ist, und also sich bey solchen Rath zu pflegen welche erforderliche Einsichten haben.



Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibes Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich schwach oder abwechselnd und die Haut bloss ist.
4. Wenn die äußern Gliedmaßen oft kalt und mit einem weichen anfüllen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit nur wenig oder schlecht nährende Speisen geessen hat welche man stark verzehrt.
6. Wann seit langer Zeit

der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher nur wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Auslerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und man mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die erzeugung des Geblüts verhindern.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag; auch wenn das Geblüt blaß und dünne ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibet, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlässe sicherer als eine Armlässe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächet und verderbet Geblüt und Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt unruhig und allzuviel ist gar unvernünftig, gewisses Maaß laßet sich nicht bestimmen, weilten nicht alle gleich vollblütig sind.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu mutmassen ist.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundheit. | 7. Schwarz schäumig, Kalte Flüss.       |
| 2. Roth und schäumig, vieles Geblüt.              | 8. Weißlicht Blut, Verschleimung.       |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptwehe.      | 9. Blau Blut, Milzschwachheit.          |
| 4. Schwarz und Wasser drunder, Wassersucht.       | 10. Grün Blut, hüzige Galle.            |
| 5. Schwarz und Wasser drüber, Fieber.             | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.    |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter.        | 12. Wassericht Blut, einen bösen Magen. |